Athletic Ziitig 2020

Das 1: Mittelfeldplatz bei Saisonabbruch

Resultate der 4. Liga-SG Seen/Athletic

Bericht der Fitness-Gruppe

Reisebericht des «Zwöi»

ABGESAGT Albanifest und Plauschturnier

Agenda

Generalversammlung	**Montag, 22. Juni 2020, 20.00 Uhr** Restaurant Freieck, Tösstalstrasse 287 in Seen
Albanifest und Helferanlass	**Entfällt!**
Funktionärsessen 2020	**Datum folgt so bald als möglich**
Plauschturnier und Chlaushock	**Wird noch angekündigt**
Fondue- und Racletteabend	**30. Januar 2021**
Ski-Weekend 2021	**19. bis 22. Februar 2021**
Funktionärsessen	**An einem Freitag im April 2021, das genaue Datum folgt**

Impressum

Athletic-Zytig
Vereinsorgan des
Handballclub Athletic 57 Winterthur
erscheint 1x jährlich, Auflage 100 Ex.

Internet: www.athletic57.ch
Mail: info@athletic57.ch

Layout, Produktion
Thomas Lüthi
Wasserfuristr. 98, 8542 Wiesendangen
Tel. 052 355 33 85
thomas.luethi@digicom-medien.ch

Webmaster
Wolfgang Pauritsch
pauritsch.athletic57@bluewin.ch

Vorstand

Präsident
Roland Russenberger
Hofmannstrasse 20, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 66 16
roland.russenberger@ch-online.ch

Finanzen
Michael Kiss
8451 Kleinandelfingen
079 746 41 27
michael_kiss@gmx.ch

Aktuar
Christoph Bosshard
Hörnlistrasse 85, 8400 Winterthur
052 233 68 54
ch.bosshard@bluewin.ch

Verantwortliche

1. Mannschaft
Luzi Biedermann
8400 Winterthur
079 755 32 85
luzi.biedermann@gmail.com

2. Mannschaft und Fitnessgruppe
Adrian Frank
8356 Ettenhausen
052 368 05 50
adrian.frank@afra.ch

Vorwort

Liebe ATHLETIC 57-Mitglieder, liebe Freunde unseres Clubs

Die Handballsaison 19/20 wurde am 13. März aufgrund der Corona-Pandemie abgebrochen. Für die Informationen über den Meisterschaftsverlauf verweise ich auf die Berichte der Spielgemeinschaften. Auch unsere Fitness-Gruppe musste, wegen der «Schutzmassnahmen», auf das gemeinsame Training verzichten. Aktuell hoffen wir, dass die neue Saison anfangs September gestartet werden kann. Wir gehen davon aus, dass die 3. Liga SG wieder durch Yellow als Yellow/A57/Pfadi und die 4. Liga SG durch Seen Tigers als Seen Tigers/A57 angemeldet werden.

Das Funktionärsessen anfangs April musste verschoben werden. Datum und Einladungen folgen sobald wie möglich. Das Albanifest wurde abgesagt, dadurch entfällt leider auch der Helferanlass. Chrigel Heusser hat das Amt als OK-Chef nach dem Albanifest 2019 abgegeben. Vielen Dank für deinen langjährigen Einsatz und die zukünftige Unterstützung/Mitarbeit im OK-Team. Gerne bedankt sich der Vorstand auch beim langjährigen Albanifest OK-Team für die geleisteten Einsätze und die zukünftige Mitarbeit. Glücklicherweise hat sich als Nachfolge ein OK-Chef Trio um Luzi Biedermann zur Verfügung gestellt. Durch die Absage verschiebt sich leider ihre Premiere auf das Jahr 2021. Gerne bedankt sich der Vorstand auch bei allen Mitgliedern und Funktionären für ihre Treue und ihren Einsatz.

Wir freuen uns, Euch nach der überstandenen Ausnahmesituation wieder an unseren Anlässen zu treffen und wünschen Euch allen gute Gesundheit, wenn nötig gute Besserung, positive Erlebnisse und viele glückliche Stunden.

Mit sportlichen Grüssen

Roland Russenberger, Präsident

News

Die nächste Athletic-Ziitig erscheint im Mai 2021. In der Zwischenzeit werdet ihr mittels Newslettern über das Geschehen im Verein informiert. Wer keinen Newsletter erhalten hat, meldet sich bei Adrian Frank (adrian.frank@afra.ch)

1. Mannschaft 3. Liga

SG Yellow/Athletic 57/Pfadi

Die Spielgemeinschaft der 3. Liga bestand in der Saison 2019/20 aus drei Vereinen: Atheltic 57, Yellow Winterhur und Pfadi Winterhur. Die Mehrheit der Spieler war bei Athletic 57 lizenziert. Yellow und Pfadi stellten zwei bis drei regelmässig spielende Akteure.

Der Einstieg in die Saison erfolgte wie im letzten Jahr mit der Teilnahme an der Lemon-Trophy Ende August in Neftenbach. Der Sieg aus dem Vorjahr wurde knapp verpasst. In den ersten Saisonspielen zeigten wir solide Leistungen. Der Lohn dafür waren vier Punkte aus den ersten drei Spielen. Leider mussten wir schon im ersten Saisonspiel mit der Kreuzband-Verletzung von Joris einen herben Dämpfer einstecken. Wir wünschen dir an dieser Stelle weiterhin gute Genesung und hoffen dich bald zurück auf dem Feld begrüssen zu können. Anschliessend folgten zwei vermeidbare Niederlagen gegen die Kadetten Schaffhausen und Neftenbach. Nach dem knappen Sieg über Kloten folgten vor der Weihnachtspause zwei klare Niederlagen in Stammheim und in Andelfingen. In den harzfreien Bällen waren die Schuldigen rasch gefunden...

Der Start in die Rückrunde gelang ausgezeichnet. Dank vier überzeugenden Siegen aus fünf Spielen im Januar und Februar war bereits Ende Februar der Klassenerhalt gesichert. Die beste Saisonleistung wurde dabei beim Heimsieg gegen den Tabellenersten aus Neuhausen gezeigt. Aufgrund

Resultate der Saison 2018/2019

Heimteam	*Gast*	*Resultat*
HC Neftenbach 2	SG Yellow/Athletic 57/Pfadi	33 : 19
SG Yellow/Athletic 57/Pfadi	HC Rümlang-Oberglatt	30 : 17
SG Yellow/Athletic 57/Pfadi	Kadetten Youngsters	24 : 29
SG Yellow/Athletic 57/Pfadi	HC Bülach 2 +	31 : 16
HC Rümlang-Oberglatt	SG Yellow/Athletic 57/Pfadi	22 : 27
SG Yellow/Athletic 57/Pfadi	SG Pfader Neuhausen / KJS	31 : 23
HC Andelfingen 2	SG Yellow/Athletic 57/Pfadi	29 : 14
HC Stammheim 1	SG Yellow/Athletic 57/Pfadi	30 : 19
SG Rorbas/Kloten	SG Yellow/Athletic 57/Pfadi	23 : 24
SG Yellow/Athletic 57/Pfadi	HC Neftenbach 2	17 : 19
Kadetten Youngsters	SG Yellow/Athletic 57/Pfadi	27 : 26
SG Yellow/Athletic 57/Pfadi	HC Bülach 1	31 : 29
SG Pfader Neuhausen / KJS	SG Yellow/Athletic 57/Pfadi	23 : 18
HC Bülach 2 +	SG Yellow/Athletic 57/Pfadi	22 : 29

Spieler	*Spiele*	*Tore*
Koch Daniel	13	76
Kindle Patrick	12	46
Steiner Andri	7	30
Steiner Tonio	5	28
Stucki Gabriel	6	24
Schmid Emmanuel	10	22
Heinzmann Corsin	8	21
Weilenmann Timo	5	17
Schürch Lenny	11	11
Fischer Florian	3	10
Mench Stefan	13	10
Kübler Christoph	4	9
Schaffner Laurin	7	9
Biedermann Luzi	8	9
Jenny Christian	2	7
Bertschi Adrian	9	6
Spiller Nico	1	3
Steinmann Joris	1	2
Diener Adrian	12	1

Rangliste

Rang	Team	Spiele	S	U	N	Tore+	Tore-	(+/-)	Punkte
1.	SG Pfader Neuhausen / KJS	14	11	2	1	400	324	76	24
2.	HC Stammheim 1	14	9	1	4	387	327	60	19
3.	HC Andelfingen 2	14	9	0	5	378	312	66	18
4.	Kadetten Youngsters	14	8	1	5	427	358	69	17
5.	SG Rorbas/Kloten	15	8	1	6	402	397	5	5
6.	SG Yellow/Athletic 57/ Pfadi	14	7	0	7	340	342	-2	14
7.	HC Neftenbach 2	15	7	0	8	373	387	-14	14
8.	HC Bülach 1	14	6	1	7	374	393	-19	13
9.	HC Rümlang-Oberglatt	14	3	0	11	320	390	-70	6
10.	HC Bülach 2 +	14	0	0	14	271	442	-171	0

des Corona-Virus folgte anschliessend am 20. März 2020 der abrupte Saisonabbruch. Bis zu diesem Zeitpunkt konnten wir 14 von den 18 geplanten Spielen austragen. Mit Platz sechs in einer Gruppe von zehn Teams haben wir unser Saisonziel einer Mittelfeldklassierung erreicht.

An dieser Stelle gilt es auch allen Spielern zu danken, die fleissig die zahlreichen Helfereinsätze geleistet haben. Weiter geht ein grosser Dank an unseren Trainer Nils und an Pawel, der sich als Coach zur Verfügung stellte.

Top-3 Torschützen

- Der Jungspunt: Daniel mit 76 Toren
- Der Kreisläufer: Patrick mit 46 Toren
- Der Linkshänder: Andri mit 30 Toren

Wir hoffen auf eine baldige Wiederaufnahme des Trainings, wobei die ersten Trainings aufgrund der Corona-Massnahmen des Bundes voraussichtlich ohne Körperkontakt stattfinden werden. So bleibt genügend Zeit, um den allgemeinen Fitnesszustand zu verbessern und an der Schusstechnik zu feilen. Nichtsdestotrotz wünsche ich in dieser schwierigen Zeit allen Vereinsmitgliedern einen schönen Sommer und freue mich schon heute auf den hoffentlich im September 2020 stattfindenden Saisonstart.

Mit sportlichem Gruss
Luzi

2. Mannschaft 4. Liga

Resultate der Saison 2018/2019

Heimteam	*Gast*	*Resultat*
Schwamendingen Handball	SG Seen Tigers / Athletic 57	30 : 23
SG Seen Tigers / Athletic 57	Pfadi Winterthur FIVE	27 : 30
TV Witikon	SG Seen Tigers / Athletic 57	31 : 26
SG Rorbas/Kloten	SG Seen Tigers / Athletic 57	20 : 28
SG Seen Tigers / Athletic 57	züri west handball 2	22 : 13
SG Seen Tigers / Athletic 57	SG DielsdorfBassersdorf/ Rorbas	20 : 23
züri west handball 1	SG Seen Tigers / Athletic 57	25 : 28
SG Seen Tigers / Athletic 57	HC Dübendorf	19 : 20
SG Seen Tigers / Athletic 57	Schwamendingen Handball	26 : 21
SG Seen Tigers / Athletic 57	TV Witikon	21 : 27
züri west handball 2	SG Seen Tigers / Athletic 57	15 : 25
SG Seen Tigers / Athletic 57	SG Rorbas/Kloten	34 : 24

Spielerstatistik

Spieler	*Spiele*	*Tore*
Schamberger Raphael	11	58
Borel Yannick	7	42
Koblet Andy	7	32
Safi Kamran	12	28
Merz Tobias	6	23
Pfister Michel	11	22
Heiniger Walter	9	16
Hüppi Alain	8	14
Osuna Pablo	11	14
Iten Simon	9	10
Schmid Emmanuel	1	10
Schwender Sven	4	8
Filipovic Dragan	9	6
Iten Johannes	9	6
Osuna Rafael	4	4
Bleistein Roman	1	1
Gretler Olivier	7	1

Rangliste des 2 in der Saison 2018/2019

Rang	*Team*	*Spiele*	*S*	*U*	*N*	*Tore+*	*Tore-*	*(+/-)*	*Punkte*
1.	Pfadi Winterthur FIVE	12	10	1	1	350	270	80	21
2.	TV Witikon	13	9	2	2	348	311	37	20
3.	Schwamendingen Handball	14	9	2	3	340	308	32	20
4.	züri west handball 1	12	9	0	3	383	299	84	18
5.	SG Seen Tigers / Athletic 57	12	6	0	6	299	279	20	12
6.	SG DielsdorfBassersdorf/Rorbas	13	6	0	7	303	288	15	12
7.	HC Dübendorf	14	5	0	9	289	313	-24	10
8.	züri west handball 2	14	2	1	11	256	338	-82	5
9.	SG Rorbas/Kloten	14	0	0	14	236	398	-162	0

Fitnessgruppe

No news are good news!
Uns gibt es immer noch.
Dem wöchentlichen Bangen, ob das gesetzte Limit von mindestens 6 Teilnehmern für die Durchführung erreicht wird, ist irgendwie einer gewissen Gelassenheit gewichen: Es wird schon passen. Wenn halt wegen kurzfristiger Absage, falschem Doodle-Eintrag, oder nicht erfüllter Hoffnung, kein sechster erscheint, geht es auch zu fünft. Basketball 2 gegen 3 (wie immer mit Handball und nach Handballregeln; Körperkontakt muss sein!), mit fliegendem Wechsel nach jedem Treffer, fördert sowohl die Kondition wie auch die Konzentration. Wer spielt nun schon wieder zusammen? Highlight ist, wenn das 2er-Team scored und dann selbstredend kein Wechsel erfolgt. Gut, die Mannschaft in Unterzahl darf zum Ausgleich den Ball prellen. Die andern, das gilt auch, wenn wir mehr Teilnehmer sind, dürfen nur passen. Mit diesem Nicht-Prellen führen Freilaufen und rasches Passspiel, und nicht Einzeldurchbrüche, zum Erfolg.

Bevor gespielt werden darf, kommen zwei Aufwärmphasen
Erstens der individuelle Teil: Die einen laufen fleissig die Halle hoch und runter mit Bein hoch, geschert, angeferst; die Arme gekreist, geschlenkert, gestreckt, zum Boden gebückt. Andere ersetzen oder ergänzen den Lauf mit ausgeklügelten Streching-Übungen. Dritte versuchen nach dem Motto «Kräfte sparen» einen Ball möglichst energiesparend in einen Korb zu werfen.
Zweitens die Gruppenarbeit: Im Kreis – stehend, sitzend oder liegend –bemühen wir uns die Planks, Hantel-, Gleichgewichts- und weitere Übungen nach Vorgabe des Übungsleiters fitnessfördernd hinzukriegen (Anmerkung d. S.: Bemühen hat nur zufällig den gleich Wortstamm wie «abmühen»). Das schweisstreibende Passspiel (siehe letztjährigen Bericht) fiel – leider, leider – häufig wegen mangelnder oder ungerader Teilnehmerzahl aus.
Nicht jeder liebt jedes Spiel gleichermassen; dies liegt eventuell auch an individuellen Fähigkeitsdefiziten. Mit der inzwischen gut eingespielten Drittelung: Basket, Uni-Hockey und Fussball kommt jeder auf seine Rechnung. Verletzungsschonend wird das Uni-Hockey-Tor umgelegt (kleine bodennahe Toröffnung vermindert hohen Stockeinsatz). Beim Fussball gilt es den Ball durch die Öffnung eines Langbankes («Bänkli») zu schieben und nicht mit einer Bombe einen Kopf zu treffen. Handball wird selten gespielt, eher noch das Volleyballnetz aufgespannt. Eventuell wird Letzteres, als nicht Kontaktsportart, zur irgendwann freigegebenen Corona-Alternative! Corona verhindert seit Mitte März den gewohnten Trainingsbetrieb. Als Alternative wurde jedem ein tägliches 15 Minuten Programm mit wechselnden Schwerpunkten (Schulter, Rumpf, Hüfte etc.) empfohlen. Da bisher die geforderten Videobeweise nicht eingetroffen sind, ist unklar, wie folgsam danach gearbeitet wird. Bereits mehrfach getroffen, mit Foto-Beweis, haben sich einige zum Vita-Parcours. Selbstverständlich unter Einhaltung des geforderten Abstandes.

Trainingsausfall
Ausser Corona fallen Trainings auch wegen Ferien oder Hallenschliessungen (Kanti-Sporttag, Vorbereitung für Volley-Nacht, Schliessung um 16 Uhr vor Feiertagen) aus. Während den Sommerferien gab es wieder ein sportlich-kulinarisches (Teilnahme auch nur am zweiten Teil erlaubt) Sonderprogramm. Einmal mehr war das von Michi Kiss organisierte Schwimmen vom Kraftwerk Rheinau bis nach Ellikon am Rhein der gut besuchte (inkl. Damen) Höhepunkt. Damit so etwas gefahrlos vonstattengeht, braucht es nicht nur eine kundige Führung, sondern auch eine gute individuelle Vorbereitung. Einer der Teilnehmer, aufgewachsen etwas abseits in einem Gebirgstal ohne obligatorischen Schwimmunterricht, hat sich extra eine Schwimmweste gekauft, damit er dabei sein konnte.

Fitnessgruppe trotzt Corona und weicht auf den Fitnessparcours aus.

Joggen mit Johannes, Beach-Volley und Schwimmen mit Jürg je mit anschliessendem Grillen resp. nur letzteres bei Adi als weitere Anlässe. Wer nicht teilgenommen hat, ist selbst schuld!

Alternativprograme
Ein weiteres Alternativprogramm gab es vor Weihnachten. Weiterbildung in Rebensaft und gebrannten Wassern stand an. Weiss, rosé, rot, sprudelnd und nicht, wurden degustiert, begleitet von verschiedenen warmen und kalten Häppchen. Alle Weine vom gleichen Weinbauern aus der Côtes de Blaye (liegt nördlich von Bordeaux, gegenüber dem Médoc). Der zweite Teil gehörte den einheimischen Wassern. Neben Wissenswertem zu Mischungskreuz (z.B. wie erhalte ich einen Schnaps von 40% aus einem Brand mit 60%), der Menge an Früchten, die es für eine bestimmte Menge benötigt, konnte bei 6 Bränden erraten werden, um welche Frucht es sich handelt. Der Vergleich eines Winterthurers- mit einem Original Dresdner-Christstollen bildet den Abschluss. Gute Bahnverbindung oder Abholdienste erlaubten einen sicheren Heimweg aus dem fernen Thurgau.
Apropos: Einen Bart zu tragen ist keine Bedingung für die Aufnahme in die Fitness-Gruppe. Obwohl sich deren Anzahl in den letzten Monaten vervierfacht hat. Es genügt Freude am Spielen – mit ein bisschen Einsatz – und Freude an Kameradschaft zu haben. Mehr Infos gibts auf www.a57.ch

Urs Füglistaler

Ski-Weekend

Es mag nach Wochen des Lockdowns in unserem Land eigenartig und schon eine Ewigkeit her erscheinen, doch wir konnten tatsächlich zum Frühlingsbeginn am 1. März unser jährliches Skiweekend durchführen. Mit Scharf und Alles. Hotel, Restaurants, Bergbahnen, mehr als 5 Personen zusammen am Tisch oder sonstwo, Sonne, Schnee. Wie immer in der Präcoronazeit. Ohne Einschränkungen.

So kurz vor knapp also, noch in gewohntem Umfeld waren wir wieder am Pizol im Hotel Furt bei Artho Meli und seinem Team zu Gast und wurden erneut excellent bewirtschaftet und verköstigt. So genossen wir auch dieses Jahr wieder frisch zubereitete und sehr leckere Menus sowie den einen oder anderen ausgezeichnete Tropfen aus Magnumflaschen.

Nachdem wir 2019 aufgrund der Witterungsverhältnisse kaum zum Skifahren gekommen sind, konnten wir in der 2020er-Ausgabe wieder ausgiebiger über die Pisten flitzen. Zwar gab es wieder einige Zeitfenster, in denen es günstig war zum Skifahren und dann im Gegenzug auch windbedingte Sperrzeiten. Alles in Allem können wir uns nicht beklagen, zu kurz gekommen zu sein. Wir hatten viel Spass und übten gekonnt 'ds Röllali'.

Und wenn jemand von uns der Meinung war, dass es 'the same procedure as every year' ist am Skiweekend und wir schon alles gesehen hätten am Pizol, durften wir ein Novum erleben. Wir hatten ein gutes Gespür, bei nachlassendem Wind den Sessellift zur Pizolhütte zu nehmen und am Skilift (ja, das gibt es noch) einige Abfahrten zu machen. Der Wind nahm wieder zu, und so wurde der Zubringer-Sessellift abgestellt. Der Skilift hatte eine Panne und wir wollten wie alle anderen die Abfahrt nehmen zur Talstation. Einer Selfie-auf-Skistock-balancierten-Kamera-Session, welche einige Momente in Anspruch nahm zu verdanken, waren wir plötzlich allein am Berg und standen steif im Wind, als die Panne beim Skilift behoben war. Und so kam es, dass wir einen VIP-Skilift für uns allein hatten. Inklusive Mann, der den Bügel reicht. Mit social und physical normal small distance liessen wir die Pistenabenteuer bei Mämmam und Arthos legendären Crémeschnitten ausklingen. Und die Natur regelte mit ihren Windeinlagen gekonnt, dass auch Bedman genug auf seine Kosten kam. Und so können wir uns erfreut zurückerinnern, im 2020 einen Event mit mehr als 5 Personen durchgeführt zu haben,

A57 Ski-Weekend 2021

Freitag 19. bis Montag, 22. Febuar 2021

was unter Umständen zu einer Rarität verkommen kann.

Die Bestellung für's Skiweekend 2021 lautet: Freiheit von Viren, Pandemien und dergleichen, viel Pulverschnee, Windstille, Sonne und natürlich gute Gesundheit uns allen.

Schöne Summer: Thomas «Zopfi» Schäffer

Alles Käse!

Fondue- und Racletteabend

Ende Februar 2020 stand schon Käse kulinarisch im Vordergrund des Fondue- und Racletteabends in der Waldhütte Elsau. Wiederum tadellos vorbereitet von Maja und Adi war der Abend ganz und gar kein «Hafechääs» und es gab auch keinen «Hafechääs» zum Essen.

War es vor einem Jahr noch die Minderheit, die Raclette wählte, war es dieses Mal schon halb-halb. Beides wurde ganz offensichtlich genossen und restenlos vertilgt. Auch der traditionelle «Trübeli-Chueche» von Silvana fand den gewohnten Anklang. Es geht gar das Gerücht, dass einzelne ältere Teilnehmer nur der Nachspeise wegen kommen...

Ursprünglich war der Fondueabend das Dankeschön an die Club57-Mitglieder für die Supporterbeiträge für die Junioren. Heute ist es der generationenübergreifende Anlass des Vereins. Wo trifft man schon mehr Vereinspräsidenten (3 ehemalige!), wo aktive Spieler und solche aus den Geburtsjahren des Vereins? Wo lässt sich kompetenter über vergangene Grosstaten (ohne Hafechääs!?) und die aktuelle Handballwelt berichten?

Der Anlass steht auch für nächstes Jahr auf dem Programm. Packt die Gelegenheit. Es hat für deutlich mehr Personen Platz, als nur für knapp 20. Dispensiert sind einzig bekennende Käseverweigerer.

Urs Füglistaler

Hafechääs

«Hafechääs» ist ein Wort, das wir heute in der Bedeutung «Blödsinn, Quatsch, Mist» gebrauchen. Die ursprüngliche Bedeutung kennen wir aus Quellen des 16. bis 19. Jahrhunderts. So erklärte beispielsweise der Zürcher Lexikograph Josua Maaler in seinem Wörterbuch «Die Teütsch spraach» von 1561 den «hafenkäß» mit „alter fauler käß. So man stücklin von altem käß in ein hafen zuosamen legt, und weyn darüber schütt, und also laßt graaten und in einanderen faulen.» Es handelte sich somit um Käse, den man in einem Hafen, also in einem irdenen Gefäss, der Gärung ausgesetzt hatte, um ihn länger haltbar zu machen.
Dieser fermentierte Käse war ziemlich weich. In einem 1550 erschienenen Stück des Dramatikers Jakob Ruef sagte die Köchin zum Koch, der sie am vorangegangenen Tag verprügelt hatte: «Ich wett dir geben han ein streich, daß d worden werist also weich wie hafenkäß in einer schüssel»

aus Wortgeschichten, Schweizerisches Idiotikon, Christoph Landolt

Fondue- und Racletteabend 2021

Save the date:
Samstag, 30. Januar 2021

Reise des Zwöi

Eine Reise beginnt mit einer guten Vorbereitung; noch besser vorab mit der Wahl des ultimativen Reiseziels. Dies ist ein längerer, teilweise sehr kreativer Prozess. Die erste Idee, Belgrad, kam bereits Tage nach der letzten Reise nach Minsk. Der nächste Vorschlag, die Reise mit der Fussball-WM in Russland zu verbinden, brauchte Sekunden. Doch weder Transnistrien noch Tel Aviv machten das Rennen, sondern Tallinn, die Hauptstadt der Republik Estland (Eesti Vabariik), einer der 3 baltischen Staaten. Estland umfasst in etwa die gleich Fläche wie die Schweiz, hat aber nur 15% so viel Einwohner.
Tallinn liegt am Finnischen Meerbusen (Teil der Ostsee), rund 80 km südlich von Helsinki, 320 km westlich von St. Petersburg und 380 km östlich von Stockholm. Von Winterthur aus sind es 1700 km in nordnordöstlicher Richtung. Tallinn hat 4-mal so viel Einwohner wie Winterthur.
Zur individuellen Vorbereitung zählt, dass jeder beginnt, Zeitungsartikel, Filme usw. zur Destination wahrzunehmen und diese nicht einfach auf der Seite zu lassen. Wen interessiert sonst schon das kleine Estland! Zur Vorbereitung des Reiseleiters gehört, dass er sich persönlich vor Ort ein konkretes Bild machen will. Wollte! Denn am 20. Mai die Meldung: «Kollegen: Wollte gestern Abend über Frankfurt nach Tallinn fliegen. Wegen schlechten Wetters wurde der Weiterflug nach Tallinn annulliert. Warteschlangen am Service-Schalter, im Hotel und bei der Hotline. Mit der vorgeschlagenen Umbuchung wäre ich erst heute Abend in Tallinn angekommen und hätte mir in FRA die Zeit totschlagen müssen. So entschied ich mich zur Rückkehr nach Zürich.»
Das Sturmtief AXEL hinderte Dimitri nicht, ein tolles Reiseprogramm (im Homeoffice) zusammenzustellen. Dank besten Beziehungen gelang ihm auch, die beste aller Reiseführerinnen von Tallinn zu organisieren. Wir wissen, Reiseführer haben einen grossen Einfluss darauf, wie ein Land wahrgenommen wird. Wie wüssten wir sonst, dass es kaum etwas gibt, das nicht in Zypern (Reise 2012) erfunden oder mindestens perfektioniert wurde?
Signe, unsere lokale Reiseführerin, verstand nicht nur, uns an die vereinbarten Orte zu bringen, für regelmässige Nahrung zu sorgen, sondern vor allem uns viel Hintergrundinformation zur Geschichte, Politik und zum täglichen Leben von Estland zu vermitteln: besonders spannend die Themen Befreiung, Schule und Digitalisierung der Gesellschaft.

Tag 1: Anreise

Die problemlose Anreise erfolgte über Kopenhagen. Nach Hotelbezug ersten Bummel durch die Altstadt hoch zu den Aussichtspunkten auf dem Domberg (Toompea). War es an diesem ersten Abend, als auch estnischer Wein versucht wurde? Nicht ganz überzeugend (die Kellnerin hatte gewarnt). Zitat aus der offiziellen Tourismus-Seite: «Estland ist kein klassisches Weinland. Aber die Esten sind experimentierfreudig und probieren gern Neues aus. Ausserdem finden sie eine Fülle an grossartigen natürlichen Produkten direkt vor ihrer jeweiligen Haustür. Estnischer Wein ist meist Beeren- oder Fruchtwein; man probiert sich inzwischen auch an Cidre und Frucht-Seccos. Und vereinzelt werden sogar Trauben für die Herstellung «echten» Weins angebaut.»

Tag 2: Führung durch die Stadt

Am Vormittag die offizielle Stadtführung unter der Leitung von Signe. Halt so alle Musts der Altstadt, wie die vielen anderen Touristen auch. Nicht negativ gemeint: Tallinn ist wirklich sehenswert. Bei einem der Aussichtspunkte den Fernsehturm, dessen Besuch in den vier Tagen nie eingeplant war, in der Ferne entdeckt und zum Running Gag erkoren. Wann gehen wir auf diesen? Als Weiteres kam dann irgendwann noch die wiederholte Frage nach Dracula hinzu. Aber deren Hintergrund bringe ich nicht mehr auf die Reihe.
Wie geht ein Pedibus mit knapp gehfähigen Kleinkindern? Man schirrt sie wie Pferde in Zweierkolonne ein.
Gesundes Mittagessen (Bio) mit Linsen und Rabarberi-Limonad (die einen, die andern mit Hopfengetränk). Was «meine» ehemalige Bundesrätin (richtige Herkunft, falsche Partei) kann, können wir auch: Uns über die e-Services in Estland informieren lassen. Jede Person hat eine elektronische Identität. Darüber ist eigentlich alles verbunden: Geldbezug; Kontenauskunft; Autoversicherung, Immatrikulation, Service und Reparaturen; Prüfungsnoten der Kinder (Eltern wissen vor den Kindern Bescheid); E-Government; Firmengründung innert Stunden; Krankenkasse,

Angeschirrte Kinder in Zweierreihe

Patientendossier; Internet-Zugang; und so weiter und so fort. Alles kein Risiko, da es auf klaren gesetzlichen Grundlagen basiert und alles vor Missbrauch geschützt ist. Uns hat es eher «tschuuderet».

Justament zum Besuch des Seaplane Harbour-Museum trafen auch Dani und Roli ein, die erst heute anreisen konnten. Im historischen Wasserflugzeug-Hangar sind 200 echte Exponate ausgestellt: ein U-Boot mit dem Namen «Lembit», den 100 Jahre alten Eisbrecher «Suur Tõll», das Wasserflugzeug Short 184, das Wrack des ältesten Schiffes estnischer Herkunft und viele weitere.

Tag 3: Fahrt in die Umgebung; Konzertbesuch, Schlemmen

Zuerst Fahrt der Küste entlang zum hübschen Sommerschloss *Schloss Fall* (Keila-Joa). Nur ein Stammbaum (auf der Reise nach Minsk im Dutzend billiger) war bei der Besichtigung im Programm. Die Umgebung mit Fluss und Wasserfall (Wanderung) war sehenswert. Unsere Morgenjogger hätten am Liebsten mit den Läufern, die auf gleicher Route unterwegs waren, mitgemacht. Doch als nächste Besichtigung stand das Arvo Pärt Zentrum an. Eine Stiftung auf der Halbinsel Laulasmaa, die für die Pflege des persönlichen Archivs des klassischen Komponisten Arvo Pärt (*1935) verantwortlich ist und als Informationszentrum für den Komponisten und seine Werke fungiert.

Abgekämpft durch den Aufstieg auf den Aussichtsturm (Symbol für das Streben des Künstlers zum Himmel, in die Transzendenz) und neu gestärkt mit Kartoffeln, Fisch und Bier in der einfachen Peetri Toll Taverne, war wieder genug Kraft vorhanden für den Leuchtturm.

Zurück in Tallinn ging es zuerst in die Oper an ein Galakonzert und anschliessend zu einem vor-mitternächtlichen Mittelalter-Schmaus. Unter dem Motto Kui su hing on noor (Wenn Dein Herz immer noch jung ist) wurden Lieder von Verdi, Tschaikowski, Donizetti, Gershwin und Johann Strauss II dargeboten; dies vom Damen-, Herren- oder vom Gesamtchor. Balletteinlagen ergänzten das Programm. Zusammen mit dem Orchester agierten weit über 100 Aufführende. In der Pause auf der Terrasse des Opernhauses stilgerecht Freixenet (vom Besseren) kredenzt.

«Das authentischste kulinarische Erlebnis in Europa … ein Muss, wenn Sie in Tallinn sind», so die Eigenwerbung der Olde Hansa (alte Sippe), gab den Abschluss des Tages: Dämmriges Licht, lange Holztische, Bedienung in stilechten Kostümen, Speisen des Mittelalters (also ohne Kartoffeln und Tomaten), Biere mit Kräutern, Zimt oder Honig die Ingredienzen. Als erstes die Wahl des Masters (Dimitri), der jedem ein Stück Brot als Willkomm abbrechen musste. Dann über Vorspeisen (serviert in Schälchen zum Selbstbedienen) zum Hauptgang (Schalen mit Wildschwein- und Elch-Würsten, Fisch, Wildbret; als Beilagen Sauerkraut, gekochter Dinkel) und zum Dessert Rosenpudding. Niemand, der nicht satt wurde!

Tag 4: Umgebung, Programmänderung, Freilichtmuseum

Erster Halt beim Sängerfeld, Veranstaltungsort, wo alle 5 Jahre das beeindruckende Sängerfest mit fast 25´000 Sängern und 100´000 Zuschauern stattfindet. Estland versteht sich als «singende Nation». Dies besonders in Zeiten der Besetzung. Die spezielle Bedeutung dieses Ortes liegt in der Befreiungsgeschichte. 1988 begann im Zeichen von Glasnost und Perestroika die sogenannte «Singende Revolution». Tausende von Esten (einschliesslich unsere Reiseführerin Signe) brachten auf dem Lauluväljak (Sängerfeld) ihre Forderungen zu Gehör und sangen patriotische Lieder. Im Juni und Juli 1990 wurde das XXI. Liederfest zu einer mächtigen Demonstration des estnischen Strebens nach Selbstständigkeit und Loslösung von der Sowjetunion. Würde unser Fernsehturm-Running-

Besuch der Oper mit unserer kompetenten Reiseführerin Signe

Gag noch erhört? Zwar kamen wir in dessen Nähe auf der Fahrt zum St. Brigitten Kloster in Pirita (Ruine und neues modernes Gebäude), einst das grösste Kloster in Livland (Konföderation von Estland und grossen Teilen von Litauen) und eines der grössten in Nordeuropa. Für den Fernsehturm musste eine Nahaufnahme reichen.

Olympiade in Tallinn?! Ja. 1980 war Moskau der Hauptaustragungsort. Jedoch fand das Fussballturnier neben Moskau auch in Leningrad, Kiew und Minsk statt. Die Segelwettbewerbe wurden nach Tallinn (Jachthafen von Pirita) ausgelagert und ein Olympiadorf gebaut.

Ganz in der Nähe, auf dem Weg zurück, steht das eindrückliche Denkmal für die Opfer des Kommunismus in Estland. Das Denkmal Teekond («Reise») besteht aus zwei Teilen. Die «Reise» ist ein langer Korridor mit Namensplaketten von über 20´000 Opfern der kommunistischen Gewaltherrschaft in Estland. Durch den Korridor gelangt man in den Koduaed («Heimatgarten»), einen freundlich gestalteten von Apfelbäumen umgebenen Platz, den man erst nach der «Reise» durch die Diktaturvergangenheit erreicht. Das Denkmal erinnert an die 75'000 verhafteten, deportierten oder ermordeten Esten in der Zeit vom 17. Juni 1940 bis 20. August 1991 während der Zeit der sowjetischen Besetzung.

Was passiert, wenn sich ein Fotograf den Eingangswachen vor dem Präsidentenpalast zu stark nähert? Schritt vorgetreten, Karabiner laut auf den Boden geknallt, Stopp gebellt und der Vorwitzige verdattert die Stufen runter! Eher harmloser die Möwe, die Scheinangriffe flog, weil wir ihrem Kückchen unabsichtlich zu nahe kamen. Nach diesem ereignisreichen Rundgang durch die Kadrioru Parkanlage (Katharinental) war Zeit für eine Stärkung, umso mehr, als der Besuch des Kunstmuseums nicht möglich war. Pfingsten! Vieles geschlossen und damit auch Grund, dass kein einziges Kreuzfahrtschiff

Dani und Kalorienbombe Pavlova

Denkmal für die Opfer des Kommunismus

Urs Leuzinger provoziert Palastwachen...

Geheimdienstchef Dimitri in Aktion

vor Anker lag. Toll, damit fehlten auch die Menschenmassen.
Pavlova, inspiriert vom Tutu der russischen Balletttänzerin Anna Pawlowa, ersetzte je eine volle Mahlzeit. Sollen sich doch Australien und Neuseeland streiten, wer dieses mit Sahne und Früchten gefüllte Törtchen aus einer Baisermasses erfunden hat. Das Café Chocoholik hat es perfekt hingekriegt.
Zum Abschluss des Tages Besichtigung des Eesti Vabaõhumuuseum (Freilichtmuseum) in Rocca al Mare, quasi der estnische Ballenberg. Das Abendessen in der Nähe unseres Hotels, wenig spektakulär und gut.

Tag 5: KGB, individueller Bummel, Rückflug

Während der russischen Herrschaftszeit existierte der oberste, dreiundzwanzigste, Stock unseres Hotels Viru nicht. Das Gebäude wurde 1972 von finnischen Firmen gebaut. Begründung: Unterstützung Finnlands im Kampf gegen deren Arbeitslosigkeit. Fakt: Den Sowjets fehlte die Erfahrungen zu solchen Bauten. Das Hotel diente als Interhotel für Gäste aus dem nichtsozialistischen Ausland. Der KGB installierte im besagten Stockwerk eine Überwachungszentrale, von welcher aus zahlreiche Zimmer akustisch und visuell überwacht werden konnten.
Die Führerin durch das KGB-Museum vermittelte mit vielen Hintergrundinformationen und Anekdoten Einblicke in eine noch nicht all zulange zurückliegende Zeit. Spannende!
Bis zum Abflug blieb noch Zeit individuell Märkte, Souvenirshops, weitere Sehenswürdigkeiten (wie die Ratsapotheke, eine der ältesten Apotheken Europas) zu besuchen und sich durch die Massen an Kreuzfahrttouristen durchzukämpfen.
Die Antwort auf die Frage, ob es sich lohnt nach Minsk zu gehen, fiel etwas zwiespältig aus. Bei Tallinn ist die Antwort ein überzeugtes JA!
Ein grosses Dankeschön unserem Reiseorganisator «Master» Dimitri. Nach dem Motto, nach der Reise ist vor der Reise, hat er, kaum gelandet, die Evaluation für die Nächste, geplant im 2021, angestossen. Wir freuen uns darauf, auch wenn es wegen Corona vielleicht ein Jahr später wird.

Urs Füglistaler

Reisen des Zwöi

1985 (29.11. - 2.12)
Startpunkt ist Schlachtruf PRAHA im Sonneck anlässlich der Aufstiegsfeier; Highlights: Teilnahme – ziemlich erfolglos – am Seniorenturnier mit Schlussfeier im Theater; Schwarzgeldwechsel; hervorragendes Essen für fast kein Geld; abendlicher Schneefall verzaubert Stadt und nach 3 Stunden ist Zuckerguss schwarz von Kohle- und Holzheizungen

1991 (10.-14.10)
Entscheid wiederum an Aufstiegsfeier im Sonneck; Highlights: kaum in Budapest gelandet bereits erstes Spiel gegen SC Taurus 40:6 (21:4) (offensichtlich falsche Liga); Spiel am Plattensee gegen Potöfi gnädiger mit 29:24 (15:9); zu Gast bei Kiss'; ausgedehnte Lada-Fahrten

2006 (25. - 29.5.2006)
Besuch unseres Mitspielers Ferenc Buday in Szeged; Highlights: Spiele gegen A-Damenmannschaft und Seniorenprofis (Kollegen von Feri), Ungarischer Handball-Cupfinal; sehr früher morgendlicher Marktbesuch mit Begrüssungstrunk und weiteren Köstlichkeiten

2010 (25. - 29.3)
Athen – Dimitris erste Reise; Highlights: Statuen, Tempel, Steine, Kultur; Essen; Besuch Handballspiel (laut, gefährlich enge Halle); Reboot von iPhone benötigt PIN; Schwarzmarkt-iPhones, Ouzo

2012 (29.3. - 2.4.)
Zypern – Dimitris zweite Reise; Highlights: unser täglicher Kampf ums Mittagessen; in Zypern wurde Alles erstmals gemacht oder erfunden; Esel auf Eseln; geteiltes Land; vom Palmenstrand hoch zum Sonntagsschlitteln (Schnee!)

2016 (7.-11.4.)
Minsk – Dimitris dritte Reise; Highlights: moderne Metro; Zirkus in festem Gebäude mit Bären, Iltissen, Papageien; uniformierte Führerinnen an der Liniya Stalina; Opernbesuch; Stammbäume bis zum Abwinken; überhohe Absätze

Plauschturnier

ABGESAGT

Fast schon prophetisch haben wir den sportlichen Grossanlass abgesagt und beim Nachtessen in der Bodega aufs Social Distancing geachtet und nur halb so viele Teilnehmer*innen wie in früheren Jahren zugelassen.
Aber eben, wir wissen, wie sich das Ganze entwickelt hat und obwohl wir unserer Verantwortung wahrgenommen haben, konnte die Corona-Krise nicht verhindert werden.
Stand heute gehen wir davon aus, dass Anlässe wie das Plauschturnier diesen Herbst wieder durchgeführt werden können und treiben unsere Planung voran. Sollte uns Corona auch diesen Herbst einen Strich durch die Rechnung machen, werden wir das Plauschturnier 2020 auf 2021 verschieben und den Angemeldeten Gutscheine fürs Verschiebedatum ausstellen. Danke für euer Verständnis und bleibt gesund!

das Plauschturnier OK

Albanifest

ABGESAGT

Nach langjähriger Tätigkeit als Albanifest-OK-Chef hat Chrigel Heusser den Stab Ende 2019 an ein Team weitergegeben. Laurin, Corsin und ich sind neu für die Organisation unseres bekannten Langos-Stand und der Festwirtschaft verantwortlich. Wir danken Chrigel Heusser für seinen ausserordentlichen Einsatz und freuen uns auch in Zukunft auf seine Expertise zurückgreifen zu können. Die Vorbereitungen für das Fest im 2020 sind planmässig angelaufen und die Zusage für unseren Stand und die Festwirtschaft anfangs März eingetroffen. Leider verunmöglicht der Corona-Virus aus bekannten Gründen das Albanifest in diesem Jahr. Das gemütliche Beisammensein, die leckeren Langos, das kühle Bier... Das alles muss bis nächstes Jahr warten. Wir freuen uns an dieser Stelle bereits auf das Fest im Sommer 2021. Wir hoffen auf euch als treue Helfer zählen zu können und danken euch allen für euren tatkräftigen Einsatz!

Im Namen des neuen Albanifest-OK

Luzi

GV-Protokoll

62. GV vom 3. Juni 2019

Anwesende: U. Füglistaler, R. Stahel, H. Isler, M. Hauser, Th. Lüthi, J. Iten, U. Leuzinger, D. Maritz, H. Bosshard, Ch. Bosshard, A. Frank, R. Russenberger, M. Kiss, L. Biedermann, S. Mench, A. Koblet, J. Schoch, M. Diethelm, P. Schubnell, Th. Krampf, R. Grob, M. Dosch, W. Pauritsch, O. Gretler, P. Osuna, Ch. Jenni, L. Schaffner, A. Hüppi

1. Begrüssung
Pünktlich um zwanzig Uhr konnte unser Präsident, Roland Russenberger, die 62. Generalversammlung eröffnen. Speziell begrüsste er diejenigen, welche eine Stunde zu früh erschienen waren, aber ausgeharrt hatten. Die Versammlung war beschlussfähig (15 der 34 Aktiven und damit deutlich mehr, als die dafür nötigen 12, waren anwesend) und die Traktandenliste, welche rechtzeitig verschickt worden war, wurde genehmigt. Anträge der Mitglieder waren keine eingegangen.

2. Protokoll der 61. Generalversammlung
Das Protokoll der 61. Generalversammlung wurde genehmigt und mit Beifall verdankt.

3. Bericht des Präsidenten
Die Mitgliederzahl blieb unverändert bei 101. Sie setzt sich wie folgt zusammen: Aktive: 14 (3. Liga), 7 (4. Liga), 13 (Fitnessgruppe, ohne Lizenz), total 34 (+11); Passive: 61 (-11), Ehrenmitglieder, Supporter 6 (+/- 0)

Auch im vergangenen Vereinsjahr wurden die beliebten Clubanlässe durchgeführt (Albanifest-Helferfest: Bowling und anschliessendes Essen im Grüntal, Plauschturnier und Essen in der Bodega, Fondueplausch in der Waldhütte Elsau, Skiweekend im Pizol, Funktionärsessen im Gutschick). Roli bedankte sich bei allen Teilnehmern und natürlich den Organisatoren.

Weitere Dankeschöns gingen an Jürg Schoch und Dani Maritz (Trainer Fitnessgruppe), Wolfi Pauritsch (Webmaster), Thomas Lüthi (Ziitig), Urs Füglistaler und die anderen Berichte-Schreiber, die Langzeitschiris Roli Stahel und Jacques Burdet, die Revisoren und die Vorstandsmitglieder. Abgerundet wurde diese Runde mit einem kräftigen Applaus für Roli Russenberger.

4. Bericht Spielgemeinschaften/Fitnessgruppe und 5. Ausblick auf die nächste Saison
Die 3. Liga-Spielgemeinschaft startete gemäss Luzi Biedermann furios in die abgelaufene Saison, konnte jedoch die angeschlagene Pace aus diversen Gründen (abnehmende Beteiligung und nachlassender Einsatz) nicht aufrecht erhalten. Auf die nächste Saison hin wird mit dem durch Andri Steiner und Nils Huggler verstärkten Trainerstab mehr Professionalität angestrebt. Die SG wird weiterhin aus Athletic 57, Yellow und Pfadi bestehen.
Adi Frank berichtete aus der 4. Liga. Dort ging es sehr knapp zu und her: Mit nur einem Sieg mehr hätte statt dem 6. der 3. Rang resultiert. Die SG mit den Seen Tigers funktionierte aber tadellos (einmal stand sogar zu viel Personal zur Verfügung...) und wird in der nächsten Saison weitergeführt. Und es würde auch einmal ein Platz im Kader für einen Probespieler aus der Fitnessgruppe zur Verfügung stehen!
Auch aus dieser Abteilung berichtete Adi. Dass der Name «Fitnessgruppe» zurecht gewählt wurde (und der ursprünglich ironische Name «Spielgruppe» schnell wieder vergessen ging), war den beiden Übungsleitern Dani und Jürg zu verdanken. Die regelmässig anwesenden sechs bis acht (selten zehn) Teilnehmer absolvierten wöchentlich ein strenges, aber trotzdem abwechslungsreiches, unterhaltsames und spielerisches Training.

6. Rechnungsbericht des Kassiers, Bericht Revisoren
Wie gewohnt, erklärte Michael Kiss die Jahresrechnung 18/19 sehr anschaulich. Trotz einem, wohl wegen der Konkurrenz durch das Kantonalturnfest und unter dem Joch der grossen Hitze, weniger ertragreichen Albanifest als gewohnt, beträgt das Vereinsvermögen weiterhin knapp Fr. 37'000. Dies auch wegen der unvollständigen Rechnungsstellung durch die Spielgemeinschafts-Partnervereine.
Unser substantieller Beitrag an die finanzielle Rettung Pfadis (wir ersteigerten uns für Fr. 2700 ein gemeinsames Training mit der 1. Mannschaft Pfadis, welches vor der Saison 19/20 stattfinden soll) läuft unter dem Punkt «Verwaltungskosten», welche deshalb deutlich höher als budgetiert ausfielen. Die Revision fand am 28. Mai 2019 bei Michi statt. Wie nicht anders zu erwarten, waren alle Unterlagen in Ordnung, sauber abgelegt und wurden von Michi kompetent erklärt. Die Revisoren beantragten, Michi die Décharge zu erteilen, worauf die Mitglieder Michis Arbeit mit Applaus verdankten.

7. Anträge des Vorstandes und der Mitglieder
Es waren keine Anträge eingegangen und die Beibehaltung der Mitgliederbeiträge (Passivmitglieder: Fr. 30, Aktivmitglieder ohne Lizenz: Fr. 100, Aktivmitglieder: Fr. 200) wurde einstimmig beschlossen.

8. Budget 2018/2019
In Erwartung eines erfolgreicheren Albanifestes und unter Einbezug der unzuverlässigen Rechnungsstellung der Partnervereine wurde das Budget, welches einen Gewinn von Fr. 250 ausweist, einstimmig angenommen.

9. Wahlen
9.1 Wahl Revisoren
Heinz Isler gab seinen Rücktritt als Revisor bekannt, Marco Dosch und Thomas Krampf wurden einstimmig wiedergewählt.

9.2 Wahl Vorstand
Die Vorstandsmitglieder einschliesslich des Präsidenten wurden alle einstimmig in ihrem Amt bestätigt.
Roland Russenberger: Präsident
Michael Kiss: Kassier und SPIKO
Christoph Bosshard: Aktuar
Luzi Biedermann: Mannschaftsvertreter SG 3. Liga
Adrian Frank: Vertreter 4. Liga-Mannschaft und Fitnessgruppe

10. Diverses
10.1 Albanifest
Leider informierte Christian Heusser die GV, dass er nach dem Albanifest 2019 nicht mehr als Chef des OKs zur Verfügung stehen würde. Er kapituliert nach vielen erfolgreichen Jahren vor dem immer grösser werdenden zeitlichen und administrativen Aufwand, welcher das Albanifest bedeutet und sich schwer mit seiner beruflichen Tätigkeit vereinbaren lässt. Da sich niemand spontan als Nachfolger zur Verfügung stellte, wurden verschiedene Szenarien diskutiert. Es kam immer wieder zur Sprache, dass die Präsenz während des Festes sehr wichtig ist und wie und ob diese auf ein gut eingespieltes Team aufzuteilen wäre. Darüber, dass das Albanifest für den Club existenziell ist, sowohl finanziell als auch als Treffpunkt für alle aktuellen und viele ehemalige Clubmitglieder, herrschte Einigkeit. Da das restliche OK, und v.a. auch Chrigel mit Rat und Tat, weiterhin dabei sein werden, wird eine neue Leitung keineswegs ins kalte Wasser geworfen und wir sind deshalb zuversichtlich, dass es eine Fortsetzung geben wird.
Der Vorstand wird nach dem Fest zusammen mit Chrigel das weitere Vorgehen planen. Denn bis im November muss eine Lösung präsentiert werden, da dann bereits die ersten Vorarbeiten anstehen.
Kurz vor 21:00 Uhr konnte Roli Russenberger die Generalversammlung schliessen und die Mitglieder zu einem «kalten Plättli» einladen.

Winterthur, im August 2019
Der Protokollführer Christoph Bosshard

Einladung

zur 63. ordentlichen Generalversammlung am Montag, 22. Juni 2020, 20.00 Uhr, Restaurant Freieck, Tösstalstrasse 287, Seen

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll der 62. GV vom 3. Juni 2019
3. Bericht des Präsidenten; Verdankungen
4. Bericht Spielgemeinschaften / Fitnessgruppe
5. Ausblick auf die nächste Saison / nächstes Jahr
6. Rechnungsbericht des Kassiers, Bericht Revisoren
7. Anträge des Vorstands und der Mitglieder
   7.1. Mitgliederbeiträge
   7.2 Weitere
8. Budget 2020/2021
9. Wahlen
   9.1. Wahl Revisoren; Bisherige: Marco Dosch, Thomas Krampf
   9.2. Wahl Vorstand; Bisherige: Michael Kiss, Christoph Bosshard, Adrian Frank, Luzi Biedermann und Roland Russenberger
10. Diverses (Albanifest, Fondueplausch)
    10.1. Albanifäscht – Verdankung Chrigel Heusser

Im Anschluss an die Generalversammlung offeriert der Club einen kleinen Imbiss.
Die Teilnahme ist für alle Aktivmitglieder obligatorisch. Entschuldigungen sind schriftlich und rechtzeitig an den Vorstand zu richten (Statuten §16, Absatz 2).
Anträge sind schriftlich und rechtzeitig dem Präsidenten einzureichen (§1))

Roland Russenberger, Präsident

P.S. Die Rechnung 2019/20 und das Budget 2020/21 kann man beim Kassier M. Kiss, per Mail michael.kiss@gmx.ch oder Tel. 052 317 00 64 ab dem 15.6.2020 anfordern.